

# Programm Sommersemester 2024

## Mentorat für die Lehramtsstudierenden katholischer Theologie an der Goethe-Universität Frankfurt



### **Kontakt**

Gabriele von Erdmann

*Mentorin für die Lehramtsstudierenden der kath. Theologie*

*Dipl.-Theologin, Logotherapeutin*

[erdmann@khg-frankfurt.de](mailto:erdmann@khg-frankfurt.de)

069.788087-0



Foto: Picture News / Adobe Stock

## Morgenstart für Leib und Seele

Den Tag anders anfangen: Mit einem gemeinsamen Frühstück und einem Morgenlob.

**Donnerstag, 7.40 – 8.15 Uhr (in der Vorlesungszeit, ab 25. April 2024)**

Goethe-Universität, Campus Westend, Raum NG 2.708 (PIG-Raum der Fachschaft 07),  
Frankfurt



Foto: © Johnny McKane | Pexels

## Benedikt für Berufsschüler:innen

Die Weisheit in der Regel des Heiligen Benedikt hat bis heute schon viele Menschen inspiriert und bereichert – bis hinein in das Management von Unternehmen. An diesem Nachmittag schauen wir, welche Inspiration die Regel des Heiligen Benedikt für den Berufsschul-Alltag bereithält, sowohl für die Lehrkräfte selbst als auch für die Schülerinnen und Schüler. Es gibt einen kurzen Überblick über die Regel – im Kontext einer christlichen Lebensführung. Einzelne Themen werden dann so vertieft, dass sie gerade im Berufsschulalltag ihre Kraft und Weisheit entfalten können. Die Teilnehmer:innen können ihre »alltäglichen Herausforderungen« einbringen und gespannt sein, welche »Lösungen« die Regel Benedikts dafür bereithält.

Referent:in: Dr. Klaus Langenbacher, Dipl. Theologe, FES-Schule Wiesbaden | Leitung: Andrea Bargon, Esther Helfrich-Teschner, Thomas Leistner – AG BBS RPA Frankfurt

**Mittwoch, 17. April 2024, 15.30 – 18.30 Uhr**

Philipp-Holzmann-Schule, Siolistraße 41, Frankfurt

Anmeldung unter [relpaed.frankfurt@bistumlimburg.de](mailto:relpaed.frankfurt@bistumlimburg.de).





Foto: Luis Carlos Bonilla Soto | catholic\_1499797327663343

## Einmal das ganze Lukasevangelium lesen, an einem Abend.

Herzliche Einladung an alle, die mal ein Evangelium nicht immer nur häppchenweise und aus dem Kontext gerissen kennenlernen möchten. Es wird Ihnen eine andere und neue Sicht eröffnen auf Jesus, seinen Weg und seine Zeit! Kalkulieren Sie insgesamt ca. 3 Stunden ein.

**Dienstag, 23. April 2024, 18 Uhr**

Kaminzimmer und Kapelle der Katholischen Hochschulgemeinde (KHG)

Siolstraße 7 | Campus Westend, 60323 Frankfurt

Anmeldung unter [erdmann@khg-frankfurt.de](mailto:erdmann@khg-frankfurt.de) bis 22. April 2024.

Mentorat für die Lehramtsstudierenden katholischer Theologie  
an der Goethe-Universität Frankfurt

**KHG**  
KATHOLISCHE  
HOCHSCHUL  
GEMEINDE







Foto: © Maria Steinfurt

## Und was kommt nach Ostern?

### Kleine Feste im Kirchenjahr – Christi Himmelfahrt und Fronleichnam

Zwei freie Tage, das verbinden schon viele Kinder mit diesen Feiertagen. Aber was feiern wir da und wie? Die Franz-Kett-Pädagogik GSEB ermöglicht einen ganzheitlichen Zugang zu den biblischen Hintergründen und gewachsenen Traditionen. Im praktischen Erleben werden die Inhalte erfahrbar gemacht und anschließend fachlich reflektiert. Bitte eine Erwachsenenbibel mitbringen.

Referent:in: Maria Steinfurt; Sozialpädagogin, Trainerin für Franz-Kett-Pädagogik  
GSEB | Leitung: Susanne Beul-Ring, RPA Frankfurt

Kosten: 5 €.

**Mittwoch, 24. April 2024, 15 – 18 Uhr**

Haus am Dom, Domplatz 3, Frankfurt

Anmeldung unter [relpaed.frankfurt@bistumlimburg.de](mailto:relpaed.frankfurt@bistumlimburg.de).

Mentorat für die Lehramtsstudierenden katholischer Theologie  
an der Goethe-Universität Frankfurt

**KHG**  
KATHOLISCHE  
HOCHSCHUL  
GEMEINDE





Foto: © Bibelhaus ErlebnisMuseum

## Besuch des Bibelhaus ErlebnisMuseums

In der zweistündigen Führung wird das Bibelhaus vorgestellt. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf dem Bezug zum Schulunterricht. Vor allem die praktischen und haptischen Möglichkeiten, die das Bibelhaus für Schulklassen und Kurse bereithält, werden anschaulich vorgeführt.

Referent:in: Sven Lichtenecker, Bibelhaus ErlebnisMuseum Frankfurt | Leitung: Ivonne Schweitzer, RPA Wetzlar

**Donnerstag, 25. April 2024, 16 – 18 Uhr**

Bibelhaus ErlebnisMuseum, Metzlerstraße 19, Frankfurt

Anmeldung unter [relpaed-limburg@bistumlimburg.de](mailto:relpaed-limburg@bistumlimburg.de).

Mentorat für die Lehramtsstudierenden katholischer Theologie  
an der Goethe-Universität Frankfurt

**KHG**  
KATHOLISCHE  
HOCHSCHUL  
GEMEINDE





Foto: © Karin Williams

## Werkkurs LEA-Erzählfiguren – Biblische Figuren selbst gestalten

LEA steht für »Lebendig-Erzählen-Ausdrücken«. Die in dem Kurs hergestellten Figuren bestehen aus einem Sisalgestell, Bleifüßen, beweglichen Kunststoffhänden sowie einem stilisierten Gesicht. Durch ihren Einsatz und die Nutzung körpersprachlicher Elemente können Gefühle wie beispielsweise Freude, Trauer oder Ärger veranschaulicht werden. Geschichten werden so »be-greif-bar«. Sie können im Rahmen der Fortbildung 1 – 2 Figuren (inkl. Kleid und Schuhe) herstellen und erlernen das Stellen der Figuren. Wenn Sie Interesse und Freude am handwerklichen Arbeiten mitbringen, sind Sie hier richtig. Bitte geben Sie bei der Anmeldung die gewünschte Größe an: 30 cm, 28 cm, 26 cm (Erwachsene/Jugendliche), 21 cm, 17 cm (großes bzw. kleines Kind). Mit der Anmeldebestätigung erhalten Sie eine Materialliste.

Referent:in: Karin Williams, zertifizierte Kursleiterin für Original Doris Egli Figuren, LEA-Erzählfiguren Deutschland e.V. | Leitung: Juliane Schlaud-Wolf, RPA Frankfurt

Kosten: 60 € (Teilnahme und erste Figur); ggf. zweite Figur 50 €.

**Samstag, 4. Mai 2024, 9 – 18 Uhr**

Haus am Dom, Domplatz 3, Frankfurt

Anmeldung unter [relpaed.frankfurt@bistumlimburg.de](mailto:relpaed.frankfurt@bistumlimburg.de).



Foto: © Alexis Albergio / Pexels

## »To All the Boys I've Loved Before«

### Liebe, Sex und Partnerschaft im Religionsunterricht anhand aktueller Fernsehformate thematisieren

Sexualität und Sexualethik gehören zu den Themen im Religionsunterricht – besonders dann, wenn es um das Inhaltsfeld »Partnerschaft in Liebe und Treue« geht. Nicht selten wird dabei seitens der Lehrkräfte eine große Unsicherheit spürbar. Anscheinend ist bei diesen Themen der Erwartungs- und Handlungsdruck besonders groß. Die Fortbildung stellt Ideen für die Unterrichtspraxis im Religionsunterricht vor und lädt zur Diskussion über diese ein. Dabei kommt besonders in den Blick, wie dieses Thema anhand aktueller Streamingformate (»To All the Boys I've Loved Before«, »Everybody's Talking About Jamie«) aufgearbeitet werden kann.

Referent:in: Silvia Maria Tan, Religionslehrerin und Fachleiterin am Zentrum für Lehrerbildung, Rheine | Leitung: Susanne Beul-Ring, RPA Frankfurt

**Montag, 6. Mai 2024, 14.30 – 17.30 Uhr**

Haus am Dom, Domplatz 3, Frankfurt

Anmeldung unter [relpaed.frankfurt@bistumlimburg.de](mailto:relpaed.frankfurt@bistumlimburg.de).

Mentorat für die Lehramtsstudierenden katholischer Theologie  
an der Goethe-Universität Frankfurt

**KHG**  
KATHOLISCHE  
HOCHSCHUL  
GEMEINDE







Foto: © Gerd Altmann/Pixabay

## Gewaltfreie Kommunikation

Ohne dass wir es vielleicht beabsichtigen, haben unsere Worte und unsere Art zu sprechen Verletzung und Leid zur Folge – bei anderen und auch bei uns selbst. Die Gewaltfreie Kommunikation (GFK) hilft uns, bewusster zuzuhören und unserem Gegenüber respektvolle Aufmerksamkeit zu schenken. Gleichzeitig lernen wir, uns ehrlich und klar auszudrücken. Als eine Sprache des Lebens können wir die GFK in der Kommunikation mit allen Menschen, unabhängig von ihrem kulturellen oder religiösen Hintergrund in den unterschiedlichsten Situationen anwenden. Ein sicherlich vielen bekanntes Thema, welches im aktuellen Zeitgeschehen vieler Konflikte und Auseinandersetzungen immer wieder neuen Mut braucht und der Übung bedarf. An diesem Nachmittag nehmen wir uns dafür Zeit. Eine zweite Veranstaltung zur Vertiefung dieses Themas ist angedacht.

Referent:in: Nadine Hofmann-Driesch, Studienleiterin RPI | Leitung: Andrea Bargon, Esther Helfrich-Teschner, Thomas Leistner – AG BBS RPA Frankfurt

**Mittwoch, 15. Mai 2024, 15.30 – 18.30 Uhr**

Haus am Dom, Domplatz 3, Frankfurt

Anmeldung unter [relpaed.frankfurt@bistumlimburg.de](mailto:relpaed.frankfurt@bistumlimburg.de).





## Ein Abend in der Oper

Lust, mal wieder richtig chic abends auszugehen? Wieso nicht in die Oper?  
Gemeinsam besuchen wir die **Oper »Die Zauberflöte« von Wolfgang Amadeus Mozart.**

**Donnerstag, 13. Juni 2024 , 18 Uhr**

Treffpunkt: Im Holzfoyer der Oper, Willy-Brandt-Platz, Frankfurt, 1. Stock zur Einführung

Kosten: 7,50 €.

Anmeldung unter [erdmann@khg-frankfurt.de](mailto:erdmann@khg-frankfurt.de); Kartenabholung und Bezahlung im Sekretariat der KHG (Montag – Donnerstag, 10 – 17 Uhr, Freitag, 10 – 13 Uhr).





Foto: © AJEL/Pixabay

## **Menschenrechte und die Kirche:**

### **Anmerkungen aus kirchenrechtlicher Perspektive**

Wo Menschen zusammenleben, gibt es Recht. Die geschriebenen und die ungeschriebenen Regeln beeinflussen unser Zusammenleben. Das ist in der Schule, beim Sport und im Staat der Fall. Auch in der Kirche gibt es Regeln und Gesetze. Das mag zunächst verwundern, weil Glaube mehr ist als das Befolgen von Vorschriften. Warum also gibt es ein kirchliches Recht? Steht das nicht in Konkurrenz zum staatlichen Recht? Es gibt die allgemeine Erklärung der Menschenrechte. Sie hat Eingang gefunden in das Grundgesetz – gibt es das auch in der Kirche? Diese und weitere Fragen, Anmerkungen, Einwände... der Teilnehmer:innen werden Raum haben an diesem Nachmittag, der die spannungsreiche Beziehung von Kirche und Staat thematisiert.

Referent:in: Olaf Lindenberg, Kirchenrechtler und Theologe, Leiter der kirchlichen Gerichte der Bistümer Mainz und Limburg | Leitung: Andrea Bargon, Esther Helfrich-Teschner, Thomas Leistner – AG BBS RPA Frankfurt

**Mittwoch, 19. Juni 2024, 15.30 – 18.30 Uhr**

Offizialat, Haus am Dom, Domplatz 3, Frankfurt

Anmeldung unter [relpaed.frankfurt@bistumlimburg.de](mailto:relpaed.frankfurt@bistumlimburg.de).





Foto: Jüdisches Museum Frankfurt © Norbert Miguletz

## Besuch im Jüdischen Museum

### mit einer Führung zum Thema: Auseinandersetzung mit Antisemitismus

Seit Oktober vergangenen Jahres hat das Thema Antisemitismus in Deutschland erschreckende Aktualität erhalten. Deshalb hat das Jüdische Museum sein Führungsangebot um eine Führung über jüdische Gegenstrategien und Reaktionen auf Juden Hass erweitert. Die europäische Aufklärung beendete zwar die Macht der Kirche, nicht aber den christlichen Antijudaismus. Dieser wurde in neuen judenfeindlichen Vorstellungen fortgeschrieben, die sich gegen Ende des 19. Jahrhunderts selbst als Antisemitismus bezeichneten und gegenwärtig großen Zulauf haben – sowohl in Form israelbezogener Judenfeindschaft als auch in Form von Verschwörungsmythen. Die Führung skizziert die verschiedenen Formen der Gegenwehr von Jüdinnen und Juden gegen Hass – sei es in Form von Protest, Aufklärung, Parodie, Selbstorganisation oder Sport – vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart anhand ausgewählter Exponate. Welche Strategien erwiesen sich als wirkmächtig? Was können wir heute tun? Das Museumscafé ist an diesem Tag länger geöffnet, sodass die Möglichkeit besteht, sich anschließend noch gemeinsam über das Gesehene und Gehörte auszutauschen. Kosten: 3 €.

**Donnerstag, 20. Juni 2024, 15 Uhr**

Treffpunkt: Foyer des Jüdischen Museums, Bertha-Pappenheim-Platz 1, Frankfurt (U-Bahn-Haltestelle Willy-Brandt-Platz)

Anmeldung unter [erdmann@khg-frankfurt.de](mailto:erdmann@khg-frankfurt.de) bis 18. Juni 2024.

Mentorat für die Lehramtsstudierenden katholischer Theologie  
an der Goethe-Universität Frankfurt

**KHG**  
KATHOLISCHE  
HOCHSCHUL  
GEMEINDE





Foto: © Metalog® GmbH & Co. KG

## Kooperatives Lernen – Erlebnispädagogik mit Tools von Metalog

Lernen kann Spaß machen. Das erleben Sie in dieser Fortbildung. Sie machen gemeinsam die Erfahrung, wie nachhaltig erlebnispädagogisches Lernen Inhalte aufbereitet. Der Einsatz der Tools spricht alle Sinne an, wenn es darum geht, miteinander Themen wie Gemeinschaft, Werte, Vertrauen, Kooperation und Kommunikation zu erarbeiten und zu erleben. Wir arbeiten in drei Schritten: Nach dem Ausprobieren und Reflektieren übertragen wir die gemachten Erfahrungen gemeinsam in die Themen- und Praxisfelder. Die gewonnen Erkenntnisse sind immer ganz eng an das Erlebte gebunden – ganzheitlich im besten Sinn.

Referent:in: Juliane Schlaud-Wolf und Susanne Beul-Ring, RPA Frankfurt | Leitung:  
Juliane Schlaud-Wolf, RPA Frankfurt; Miriam Großmann, JONA

**Mittwoch, 26. Juni 2024, 18 – 21 Uhr**

Haus am Dom, Domplatz 3, Frankfurt

Anmeldung unter [relpaed.frankfurt@bistumlimburg.de](mailto:relpaed.frankfurt@bistumlimburg.de).





Foto: Bischof Peter Kohlgraf © Bistum Mainz

## Christlicher Antisemitismus:

### Michel Friedman im Gespräch mit Bischof Kohlgraf

Im Dialog mit Persönlichkeiten aus Kultur, Politik und Wissenschaft befragt Michel Friedman Opernstoffe auf ihren Bezug zu unserer Lebensrealität. Anlässlich der Premiere der Oper »La Juive« spricht Friedmann mit dem Mainzer Bischof Peter Kohlgraf. »Opernstoffe verhandeln Themen, die uns auch in der Gegenwart herausfordern. Wie haben sich Komponisten und Librettisten in den letzten 400 Jahren mit Krieg, Liebe, Rache, Gewalt, Intrige, Leidenschaft, sozialer Ungerechtigkeit auseinandergesetzt? Was können wir heute davon mitnehmen (neben dem Genuss, den wir musikalisch auf der Bühne erleben)? Gemeinsam auf Spurensuche zu gehen, und diese mit dem heutigen Bewusstsein zu vergleichen – das reizt mich sehr!«

**Montag, 1. Juli 2024, 18.45 – 20.30 Uhr**

Treffpunkt: Foyer der Oper, Willy-Brandt-Platz, Frankfurt

Kosten: 3 €.

Anmeldung unter [erdmann@khg-frankfurt.de](mailto:erdmann@khg-frankfurt.de) bis 28. Juni 2024.

Mentorat für die Lehramtsstudierenden katholischer Theologie  
an der Goethe-Universität Frankfurt

**KHG**  
KATHOLISCHE  
HOCHSCHUL  
GEMEINDE





Eugenie Bandell (1858–1918), *Sonne am Mittag (Wilhelmsbad)*, 1913, Öl auf Leinwand, 64,5 x 70,5 cm, Städel Museum, Frankfurt am Main

## Lust auf Kunst?!

### Führung im Städel durch die Sonderausstellung »Künstlerinnen zwischen Frankfurt und Paris um 1900«.

Die Moderne ist ohne den Beitrag von Künstlerinnen nicht zu denken. Neben bekannten Malerinnen und Bildhauerinnen wie Louise Breslau, Ottilie W. Roederstein und Marg Moll haben sich viele weitere erfolgreich im Kunstbetrieb der Zeit um 1900 behauptet. Sie heißen Erna Auerbach, Mathilde Battenberg, Ida Gerhardi, Annie Hopf, Elizabeth Nurse oder Louise Schmidt. Von Paris und Frankfurt aus knüpften sie internationale Netzwerke und unterstützten sich gegenseitig. Als einflussreiche Lehrerinnen und Kunstagentinnen prägten einige von ihnen auch die Geschichte des Städel Museums und der Städelschule. Zeit, diesen Künstlerinnen erstmals eine große Ausstellung zu widmen und sie neu zu entdecken. Das Städel Museum präsentiert mehr als 75 Gemälde und Skulpturen von insgesamt 27 Künstlerinnen.

Kosten: 3 € für Studierende Fachbereich 07; 5 € für andere Studierende

**Donnerstag, 18. Juli 2024, 17.45 Uhr**

*Da das Städel an diesem Tag länger geöffnet hat, bleibt Gelegenheit, sich nachher noch einiges auf eigene Faust anzusehen.*

Treffpunkt: Foyer des Städel Museums, Schaumainkai 63, Frankfurt

Anmeldung unter [erdmann@khg-frankfurt.de](mailto:erdmann@khg-frankfurt.de) bis 16. Juli 2024.



## ORA ET LABORA

### Ein paar Tage im Kloster

Ein paar Tage können wir in der Abtei St. Hildegard im Rheingau am Leben, Beten und Arbeiten (z. B. Weinlese) der Benediktinerinnen teilnehmen.

Kosten. 120 €. In begründeten Fällen können Zuschüsse gewährt werden.

**30. September – 6. Oktober 2024**

Abtei St. Hildegard, Rudesheim am Rhein

Anmeldung unter [erdmann@khg-frankfurt.de](mailto:erdmann@khg-frankfurt.de) bis 15. Juni 2024.







Eugenie Bandell (1858–1918), *Sonne am Mittag (Wilhelmsbad)*, 1913, Öl auf Leinwand, 64,5 x 70,5 cm, Städel Museum, Frankfurt am Main

## Lust auf Kunst?!

### Führung im Städel durch die Sonderausstellung »Künstlerinnen zwischen Frankfurt und Paris um 1900«.

Die Moderne ist ohne den Beitrag von Künstlerinnen nicht zu denken. Neben bekannten Malerinnen und Bildhauerinnen wie Louise Breslau, Ottilie W. Roederstein und Marg Moll haben sich viele weitere erfolgreich im Kunstbetrieb der Zeit um 1900 behauptet. Sie heißen Erna Auerbach, Mathilde Battenberg, Ida Gerhardi, Annie Hopf, Elizabeth Nourse oder Louise Schmidt. Von Paris und Frankfurt aus knüpften sie internationale Netzwerke und unterstützten sich gegenseitig. Als einflussreiche Lehrerinnen und Kunstagentinnen prägten einige von ihnen auch die Geschichte des Städel Museums und der Städelschule. Zeit, diesen Künstlerinnen erstmals eine große Ausstellung zu widmen und sie neu zu entdecken. Das Städel Museum präsentiert mehr als 75 Gemälde und Skulpturen von insgesamt 27 Künstlerinnen.

Kosten: 3 € für Studierende Fachbereich 07; 5 € für andere Studierende

**Donnerstag, 18. Juli 2024, 17.45 Uhr**

*Da das Städel an diesem Tag länger geöffnet hat, bleibt Gelegenheit, sich nachher noch einiges auf eigene Faust anzusehen.*

Treffpunkt: Foyer des Städel Museums, Schaumainkai 63, Frankfurt

Anmeldung unter [erdmann@khg-frankfurt.de](mailto:erdmann@khg-frankfurt.de) bis 16. Juli 2024.

## **Kontakt**

Gabriele von Erdmann

*Mentorin für die Lehramtsstudierenden der kath. Theologie*

*Dipl.-Theologin, Logotherapeutin*

[erdmann@khg-frankfurt.de](mailto:erdmann@khg-frankfurt.de)

069.788087-0

**Mentorat für die Lehramtsstudierenden katholischer Theologie**  
an der Goethe-Universität Frankfurt

**KHG**  
KATHOLISCHE  
HOCHSCHUL  
GEMEINDE

